

**Ergebnisvermerk
37. Beratung der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 29.08. bis 31.08.2007 in Hradec Králové**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H, Herr Balej, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Beratung. Ferner begrüßte er:

- Frau Sysalová vom Ministerium für Umwelt (MŽP), die als neue Sprecherin der tschechischen Delegation benannt worden war,
- Herrn Makovský von der Tschechischen Inspektion für Umwelt (ČIŽP), der als neues Mitglied der tschechischen Delegation benannt worden war, und
- Herrn Mai, der Herrn Wunderlich (BfG) vertrat.

Herr Winkelmann wurde entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2 Information über die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 03.05. und 04.05.2007 in Prag

Auf der Grundlage des Auszugs aus dem Ergebnisvermerk der Beratung der Delegationsleiter der IKSE vom 03.05. bis 04.05.2007 in Prag, der allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe zugesandt worden war, informierte Herr Balej über die für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H wichtigen Beschlüsse. Für die Arbeitsgruppe H sind vor allem folgende Punkte von Interesse:

- TOP 6 Information über die Ergebnisse der zur Reduzierung der Haloetherkonzentrationen in der Elbe umgesetzten Maßnahmen,
- TOP 7 Information über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe betonte vor allem, dass die Arbeitsgruppe H gebeten wurde, der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) spätestens bis Ende Oktober 2007 folgende Dokumente zu übergeben:

- das aktualisierte „Verzeichnis der für die Gewässergüte potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe“ (Stand: Oktober 2006),
- die aktualisierte „Erfassung von bedeutenden Altlastenstandorten, Deponien und industriellen Halden mit möglichen merkbaren Auswirkungen auf die Gewässergüte und Auswirkungen auf die Elbe aus dem Dritten Bericht über die Erfüllung des ‚Aktionsprogramms Elbe‘ im Zeitraum 2000 bis 2002“ (Stand: Oktober 2006).

Auf der Grundlage dieser Dokumente wird die Arbeitsgruppe FP gemeinsam mit der Arbeitsgruppe H bis zur Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2008 gemäß der Aufgabenstellung im „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ eine Bestandsaufnahme der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen und von Altlasten in hochwassergefährdeten Gebieten erarbeiten.

Die komplette Fassung des Ergebnisvermerks steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet der Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Auswertung der Umsetzung der Empfehlungen der IKSE im Hinblick auf die Verhütung von Unfällen mit Auswirkungen auf die Gewässer

Gemäß dem Beschluss zu TOP 6 des Ergebnisvermerks der Delegationsleiter der IKSE vom Juli 2006 bereitete die Arbeitsgruppe H für die 20. Tagung der IKSE den in Anlage 2 enthaltenen Bericht zur Auswertung der Umsetzung der Empfehlungen der IKSE im Hinblick auf die Verhütung von Unfällen mit Auswirkungen auf die Gewässer vor.

Anhand der Ergebnisse der genannten Analyse kann festgestellt werden, dass die Empfehlungen der IKSE im Hinblick auf die Verhütung von Unfällen mit Auswirkungen auf die Gewässer, die im Zeitraum 1993 – 2004 erarbeitet wurden, in die Rechtsordnungen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt wurden, wobei Unterschiede im Detaillierungsgrad der Aufschlüsselung bei einigen Anforderungen bestehen.

Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass der zweite Teil des Beschlusses der Beratung der Delegationsleiter der IKSE schwer zu erfüllen ist: *„Der Bericht soll sowohl Aussagen über die eventuelle rechtliche Verankerung der Empfehlungen in Deutschland und der Tschechischen Republik, als auch vor allem die Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen in die Praxis bei den potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe (z. B. Anpassung von Genehmigungen für relevante Betriebe, Vorgaben für die Nachrüstung etc.) enthalten“.*

Die Arbeitsgruppe diskutierte die rechtlichen Möglichkeiten und den eventuellen Einsatz von sog. Checklisten für die Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen der IKSE in die Praxis, Muster solcher Listen (in Englisch) hatte Herr Winkelmann zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppe würdigte die hohe fachliche Qualität dieser Checklisten. Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass es keine rechtlichen Möglichkeiten gibt, die die praktische Anwendung dieser Checklisten ermöglichen würden. Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen bei den potentiell gefährlichen Anlagen in die Praxis wird durch die zuständigen nationalen Behörden nach den gültigen Rechtsvorschriften, die auch den Inhalt dieser Checklisten abdecken, kontrolliert.

TOP 4 Aktualisierung der Bestandsaufnahme von technischen Anlagen mit wasser-gefährdenden Stoffen und von Altlasten

Die Arbeitsgruppe H schließt zurzeit die Aktualisierung folgender Dokumente ab:

- Verzeichnis der für die Gewässergüte potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe,
- Erfassung von bedeutenden Altlastenstandorten, Deponien und industriellen Halden mit möglichen merkbaren Auswirkungen auf die Gewässergüte und Auswirkungen auf die Elbe in der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik aus dem Dritten Bericht über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ im Zeitraum 2000 bis 2002.

Diese Verzeichnisse wurden bereits für die Bundesrepublik Deutschland und die Tschechische Republik aktualisiert, die Delegationen werden nun eine abschließende Kontrolle dieser Verzeichnisse vornehmen und eventuelle Korrekturen kurzfristig (spätestens bis Ende September 2007) an das Sekretariat der IKSE weiterleiten.

Beim „Verzeichnis der für die Gewässergüte potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe“ war sich die Arbeitsgruppe einig, dass

- in dieser Phase kein Vorwort erarbeitet wird,
- es günstig sein wird, ein Kapitel mit der Methodik für die Einstufung von wassergefährdenden Stoffen auf der Grundlage von R-Sätzen aufzunehmen (die Übersetzung und Weiterleitung des Dokumentes an die tschechische Delegation zur Stellungnahme wird vom Sekretariat sichergestellt),
- das Sekretariat bei der abschließenden Bearbeitung die Reihenfolge der Anlagen einheitlich entsprechend der Kilometrierung von der Elbequelle bis zur Mündung in die Nordsee gestalten wird.

Die Arbeitsgruppe H wird die genannten aktualisierten Dokumente bis Ende Oktober 2007 an die Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) weiterleiten, die auf deren Grundlage gemeinsam mit der Arbeitsgruppe H bis zur Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2008 gemäß der Aufgabenstellung im „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ eine Bestandsaufnahme der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen und von Altlasten in hochwassergefährdeten Gebieten erarbeiten wird.

TOP 5 Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

Nachdem durch die 19. Tagung der IKSE im Oktober 2006 der überarbeitete „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ verabschiedet worden war, wurde dieser in 700 deutschen und 300 tschechischen Exemplaren gedruckt sowie auf die Internetseiten der IKSE gestellt. Das Sekretariat sorgte anschließend für den Versand an die zuständigen Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Tschechischen Republik. Weitere Druckexemplare des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ liegen für Interessenten im Sekretariat der IKSE vor.

Die E-Mail-Adresse der internationalen Hauptwarnzentrale in Potsdam ist noch nicht bekannt und wird später ergänzt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe vereinbarten, den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ vor Ende 2007 zu testen (gemäß Abschnitt. 7.2 dieses Plans). Der Test wird vor allem auf die Überprüfung der Funktion der Meldewege ausgerichtet sein. Mit der Erarbeitung eines Szenarios für den Test wurde Herr Dostál beauftragt.

TOP 6 Alarmmodell Elbe

Am 01.02.2007 fand in Dresden ein Arbeitstreffen statt, an dem Vertreter der Arbeitsgruppe H, der BfG und der für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Behörden teilnahmen. Bei diesem Treffen wurden die im Zusammenhang mit der Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ notwendigen Anpassungen des „Alarmmodells Elbe“ [Anpassung der Meldeformulare gemäß Anlage 2 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“, Veränderung des Formats der Ausgabedateien (Meldungen, Grafiken, Karten) für den E-Mail-Versand etc.] einschließlich konkreter Realisierungsvorschläge beraten.

Die Arbeitsgruppe H bestätigte in ihrer 36. Beratung die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Anpassungen, stimmte den Realisierungsvorschlägen zu und bat die BfG gemäß dem Be-

schluss 19-4c-4 der 19. Tagung der IKSE am 09.10. und 10.10.2006 in Český Krumlov, diese Veränderungen in das „Alarmmodell Elbe“ einzuarbeiten.

Die BfG arbeitete die vorgeschlagenen Anpassungen in das „Alarmmodell Elbe“ ein und übergab den Mitgliedern der Arbeitsgruppe H Ende Juli 2007 die neue überarbeitete Version des Modells zur Erprobung.

Herr Mai (BfG) stellte in der Beratung die neue Version des „Alarmmodells Elbe“ vor. Bei dieser Gelegenheit wurden neue Hinweise und Anregungen, die sich aus der Erprobung ergeben hatten, diskutiert.

Die Arbeitsgruppe bestätigte, dass die Anpassungen des Modells nach den der BfG übergebenen Vorgaben erfolgt sind. Ferner bat die Arbeitsgruppe Herrn Mai, sich im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten um die Einarbeitung der zusätzlichen Anregungen, die sich aus der Erprobung des Modells ergeben hatten, zu bemühen. Anpassungsvorschläge, die in dieser Phase bereits nicht mehr eingearbeitet werden können, werden weiterhin durch die Arbeitsgruppe H gesammelt, damit deren Einarbeitung zukünftig gesichert werden kann.

In das Modell sind noch einzuarbeiten:

- die gekürzte Liste der wassergefährdenden Stoffe gemäß Vorlage H37_07-6-1,
- das aktualisierte „Verzeichnis der für die Gewässergüte potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe“, nachdem dieses Verzeichnis fertig gestellt wurde, und
- die korrigierte Kilometrierung.

Bis Ende 2007 sollen die Anpassungen des „Alarmmodells Elbe“ abgeschlossen sein. Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass es in diesem Zusammenhang günstig sein wird, in der ersten Jahreshälfte 2008 ein Arbeitstreffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen und der für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen durchzuführen. Das Treffen wird auf konkrete Anwendungsbeispiele des „Alarmmodells Elbe“ mit direktem Bezug zum „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ ausgerichtet sein.

TOP 7 Stationärer Unfallbekämpfungspunkt im Grenzabschnitt der Elbe

Die tschechische Delegation informierte darüber, dass in der Tschechischen Republik der für die Errichtung des stationären Unfallbekämpfungspunktes im Grenzabschnitt der Elbe erforderliche finanzielle Anteil in Höhe von 10,6 Mio. CZK bisher noch nicht abgesichert werden konnte. Die tschechische Delegation versprach, dass spätestens in der 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau eine endgültige Stellungnahme hinsichtlich einer möglichen Finanzierung eines stationären Unfallbekämpfungspunktes im Grenzabschnitt der Elbe übermittelt werden wird.

Herr Lorenz informierte darüber, dass die deutsche Delegation in der 9. Sitzung des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission vom 18.06. bis 20.06.2007 mitteilte, dass auf deutscher Seite das fachliche Interesse am Bau dieser Anlage weiterhin bestehe. Eine Reservierung eines finanziellen Betrages durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zur finanziellen Beteiligung am gemeinsamen Vorhaben sei jedoch, wie anlässlich der 6. Sitzung des Ständigen Ausschusses Sachsen im Jahr 2004 bereits angedeutet wurde, aus haushaltstechnischen Gründen nicht länger möglich. Im Falle eines gesicherten Eigenanteils auf tschechischer Seite wäre hinsichtlich einer sächsischen finanziellen Beteiligung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ein neues Prüfverfahren erforderlich.

Weitere Details zur Entwicklung dieser Problematik sind im Ergebnisvermerk der 36. Beratung der Arbeitsgruppe H dargestellt.

TOP 8 Vorbereitung der Übersicht über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe im Jahr 2006

Im Einzugsgebiet der Elbe kam es 2006 zu zehn unfallbedingten Gewässerbelastungen. Diese Ereignisse wurden nach den in Anlage 5 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ enthaltenen Kriterien bewertet – siehe Anlage 3.

Großes Interesse rief vor allem der Cyanidunfall hervor, von dem im Januar 2006 der Oberlauf der Elbe betroffen war. Bei diesem Unfall wurde der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ der größten Belastung seit seiner Verabschiedung im Jahr 1991 unterzogen. Gleiches gilt für das „Alarmmodell Elbe“, das seit Oktober 2004 Bestandteil dieses Plans ist. Nähere Informationen mit einer detaillierten Auswertung dieses Unfalls, der u. a. 2006 die Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ auslöste, wurden bereits in der 19. Tagung der IKSE vorgelegt und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe tauschten untereinander auch vorläufige Informationen über 2007 bisher eingetretene Unfallsituationen aus. Bei dieser Gelegenheit hob Herr Dostál die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der internationalen Hauptwarnzentrale Dresden hervor.

Die tschechische Delegation wurde gebeten, die in der Vorlage H37_07-8-1 fehlenden Angaben (WGK und WRI) zu ergänzen und kurzfristig an das Sekretariat der IKSE zu schicken.

TOP 9 Information über den Stand des auf konkrete Vorschläge zur Umsetzung des Art. 11 Abs. 3 I) der Wasserrahmenrichtlinie gerichteten Forschungsvorhabens des Umweltbundesamtes (UBA)

Da Herr Winkelmann an dieser Beratung nicht teilnehmen konnte, wird dieser Punkt in der nächsten Beratung behandelt werden.

TOP 10 Information zu den Ergebnissen der Auswertung des Probetriebs des kombinierten emissions-/immissionsorientierten Ansatzes zur Erkennung unfallbedingter Gewässerbelastungen

Eine Auswertung des Probetriebs bezüglich der geräte- und betriebstechnischen Voraussetzungen (Betrieb und erforderliche Ausrüstung der Messstationen, Probenahmen und deren Auswertung, Überprüfung der Zuverlässigkeit von Meldungen, Beteiligung von Labors) wird derzeit durch die Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) erarbeitet.

Das Sekretariat informierte darüber, dass hinsichtlich der Klärung dieser Angelegenheit seit der 36. Beratung der Arbeitsgruppe H bisher kein Fortschritt erzielt wurde.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bat die deutsche und die tschechische Delegation um eventuelle weitere Anregungen, die in den nächsten Jahren neben den bestehenden Aufgaben einen Schwerpunkt in der Tätigkeit der Arbeitsgruppe H bilden sollten.

TOP 11.2

Die Arbeitsgruppe war mit dem Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden, in der nächsten Beratung die Thematik der Warn- und Alarmpläne an kleinen Grenzgewässern zu diskutieren. Zu diesem Punkt wird Herr Balej eine Vorlage mit einer kurzen Beschreibung dieser Thematik vorbereiten.

TOP 11.3

Ausgehend von den Ergebnissen der 37. Beratung wird das Sekretariat die Entwürfe der Vorlagen für die 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau vorbereiten und an die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Bestätigung verschicken.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 38. Beratung: 10.03. bis 12.03.2008 in Magdeburg
- 39. Beratung: 27.08. bis 29.08.2008 in der Tschechischen Republik

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Stand der Umsetzung der Empfehlungen der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) für den Bereich der Störfallvorsorge, Anlagensicherheit und Störfallabwehr (Stand: 31.08.2007) - *Anlage 1 zur Vorlage KOM20_07-4c-1 für die 20. Tagung der IKSE*

Anlage 3: Übersicht über die auf der Grundlage der Kriterien zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ ausgewählten unfallbedingten Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe im Jahr 2006 - *Anlage 2 zur Vorlage KOM20_07-4c-1 für die 20. Tagung der IKSE*